

**Zusammenstellung
der eingegangenen Anfragen für die
Fragestunde der Kreistagssitzung
am 14. November 2018
- TOP 13 -**

1. Anfrage von Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Lessig vom 25.10.2018:

„Mit dem Azubi-Ticket können Auszubildende für 50 € im Monat den Thüringer Schienen-Nahverkehr nutzen und in vielen Städten und Kommunen auch Busse und Straßenbahnen. Das Ticket gilt im Bereich des VMT und in 9 Landkreisen sowie in der Stadt Suhl. Die monatlichen Kosten für das Jahresabo liegen bei 50 € für den Auszubildenden. Die Landesregierung unterstützt jedes Ticket mit 103,89 €. Dafür stehen im Haushalt 2018 und 2019 jeweils 5 Mio. € bereit. Seit etwa einem knappen Monat kann das Ticket als Jahresabo beim VMT gekauft werden. Das Ticket ist vom 01.10.2018 bis 31.12.2019 gültig.

Der Wartburgkreis gehört derzeit nicht zum VMT, akzeptiert aber das Azubi-Ticket im ÖPNV, verkauft es allerdings nicht im Kreis. Eisenach verkauft die Azubi-Tickets, akzeptiert sie aber nicht im Stadtgebiet.

Fragen an den Landrat:

1. Warum gibt es in unserem Verkehrsunternehmen Wartburgmobil eine unterschiedliche Handhabe? Wann soll das im Bediengebiet eingeführt werden?
2. Warum ist die Wartburgmobil kein Mitglied im VMT? Gibt es Bestrebungen, dies zu ändern? Wenn ja, wann?

Neben dem Azubi-Ticket gibt es weitere Ticketangebote, wie z. B. das Thüringenticket und das Ferienticket für Schüler während der Hauptreisezeit, den Sommerferien. Beide werden auch auf bedeutsamen Buslinien in Thüringen akzeptiert. Hier gibt es in der Wartburgregion noch Handlungsbedarf, so die Aussage aus dem Fahrgastbeirat.

Fragen an den Landrat:

3. Wie will der Kreis zukünftig mit den Angeboten des VMT umgehen, um den ÖPNV attraktiver zu gestalten?
4. Wie intensiv wird der Fahrgastbeirat in die Arbeit der Wartburgmobil einbezogen?
5. Wie oft wird der Fahrgastbeirat im Jahr einberufen? Gibt es Bestrebungen, die Arbeit des Beirates zu intensivieren?“

2. Anfrage von Herrn Jürgen Holland-Nell vom 06.11.2018:

„In der Sitzung am 23.08.2018 hat der Kreistag mehrheitlich beschlossen, den Landrat zu ermächtigen, mit den Rhöngemeinden, die sich heute noch im Landkreis Schmalkalden-Meiningen befinden, Verhandlungen über den Wechsel in den Wartburgkreis zu führen.

Fragen:

1. Welche Gemeinden gehören zur Rhön im Landkreis Schmalkalden-Meiningen?
2. Mit welchen Gemeinden haben Sie bereits Kontakt aufgenommen oder bereits verhandelt?
3. Wie ist die Resonanz ihrer Bemühungen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen?“

3. Anfrage von Herrn Martin Trostmann vom 06.11.2018:

„Im Februar 2017 musste ich feststellen, dass ein wesentlicher Teil des Dachs der Zweifeldsporthalle an der Regelschule Marksuhl bereits seit längerer Zeit undicht gewesen war. Nach einer Besichtigung kam ich zu der Ansicht, dass wesentliche Teile der Dachkonstruktion nicht den anerkannten Regeln der Bautechnik entsprechen. In diesem Zusammenhang hatte ich zur Sitzung des Kreistages am 15. März 2017 Fragen gestellt, die nach meiner Wahrnehmung jedenfalls bis zum Juli 2018 folgenlos geblieben sind. *Ich frage erneut:*

1. Was hat die Kreisverwaltung seit März 2017 unternommen, um das nicht fachgerecht hergestellte Flachdach (Warmdach) einem bautechnisch ordnungsgemäßem Zustand näher zu bringen?
2. Hat die Kreisverwaltung einen Sachverständigen mit der Beurteilung des Zustandes des Daches befasst?“

4. Anfrage von Herrn Martin Trostmann vom 06.11.2018:

„Das Gebiet des Wartburgkreises ist von den Planungen des Übertragungsnetzbetreibers Tennet für die Erdkabeltrasse „SuedLink“ stark betroffen. Sie haben als Initiator des „Salzunger Bündnis“ den Eindruck erweckt, Einfluss auf die Planungen des Übertragungsnetzbetreibers nehmen zu wollen. *Daher bitte ich um Antwort auf folgende Fragen:*

1. Welche Interessen des Wartburgkreises sind durch „SuedLink“ betroffen?
2. Was hat der Wartburgkreis unternommen, um den Vorhabenträger zu einem rechtsstaatlichen Grundsätzen genügenden Planungsverfahren zu bewegen?
3. Sind die Aktivitäten des Wartburgkreises mit den entsprechenden Bemühungen des Freistaats koordiniert?
4. Bietet die Kreisverwaltung oder eine vom „Salzunger Bündnis“ beauftragte Stelle, Anwaltskanzlei o.ä., betroffenen Bürgern Beratung an?“

5. Anfrage von Herrn Thomas Hugk vom 06.11.2018:

„Technische Ausstattung in den Regelschulen des Landkreises: Eine Anforderung der Regelschulen ist die Grundlagenvermittlung am PC und das Erlernen des richtigen Umgangs mit allen modernen Medien. Deshalb ist eine moderne Ausstattung der Schulen notwendig.

Meine Fragen dazu:

1. Welche Mindestausstattung muss eine Regelschule hinsichtlich Schüler-PC und Laptop sowie elektronischer Tafeln haben?
2. Gibt es aussagefähige Informationen zum aktuellen Stand der Ausstattung in den Regelschulen des Landkreises bzw. einen Vergleich auch mit anderen Landkreisen?
3. Für den Fall, dass es hinsichtlich der Ausstattung erhebliche Unterschiede zwischen den Regelschulen gibt, bitte ich um Erläuterung.
4. Gibt es einen Rhythmus zur stetigen Aktualisierung der Technik?“

6. Anfrage von Frau Martina Zentgraf-Christ vom 07.11.2018:

- „1. Wie viele Plätze in der Kindertagespflege stehen derzeit im Wartburgkreis zur Verfügung, sprich: wie hoch ist die Kapazität?
2. In welchen einzelnen Ortschaften des Wartburgkreises werden diese Plätze derzeit angeboten?“

7. Anfrage von Frau Martina Zentgraf-Christ vom 07.11.2018:

- „1. Wie viele Kinder/Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahren, deren Status geklärt ist und welche Bleiberecht haben, befinden sich aktuell insgesamt in den Gemeinschaftsunterkünften des Wartburgkreises?
2. Welche Freizeitmöglichkeiten bieten die Gemeinschaftsunterkünfte des Wartburgkreises für diese Kinder und Jugendlichen?
3. Was kann möglicherweise in dieser Hinsicht verbessert werden?“

8. Anfrage von Frau Martina Zentgraf-Christ vom 07.11.2018:

- „1. Welche Akteure nehmen am Runden Tisch Gesundheit des Wartburgkreises teil? Bitte Namen der Teilnehmer und Gesundheitseinrichtungen auflisten.
2. Welche Ziele werden am Runden Tisch Gesundheit für den Wartburgkreis verfolgt?
3. Was konnte bisher konkret umgesetzt werden?“

9. Anfrage von Herrn Jürgen Holland-Nell vom 07.11.2018:

„Die technologische Entwicklung schreitet immer schneller voran. Der Digitalkompass 2018 (Prognos AG und index-Gruppe) gibt Antworten darauf, wie der Ausbau der Infrastruktur vorankommt. (Die Prognos AG ist eines der ältesten Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmen. Neben Studien und Untersuchungen aller Art gehören ökonomische Analysen und Prognosen zu den Kerntätigkeiten der Prognos AG). Der Wartburgkreis landet im Gesamtranking nur auf Platz 344 von 401 der Landkreise und kreisfreien Städte. Unter anderem sorgt die mangelnde Breitbandversorgung (Platz 371 von 401) für das schlechte Abschneiden. Die derzeitige Ausbaugeschwindigkeit ist nicht ausreichend, um den Wartburgkreis entscheidend nach vorne zu bringen.

1. Wie bewertet der Landrat das schlechte Ranking des Wartburgkreises im Digitalkompass 2018, auch und insbesondere vor dem Hintergrund seiner bisherigen Aussagen zum Stand des Breitbandausbaus in der Region?
2. Inwieweit sind dem Landrat Beratungsangebote des Digitalkompasses 2018 oder weiterer Institutionen bekannt?
3. Wie bewertet der Landrat den Vorschlag der kurzfristigen Kontaktaufnahme mit den Verfassern des Digitalkompasses 2018 und der anschließenden Berichterstattung/Aussprache im Wirtschaftsausschuss?“